

Zusammenfassung der bisherigen SISIS-Testergebnisse

1. SISIS

- SISIS ist ein Bibliotheksverwaltungsprogramm für große Bibliotheken mit Abteilungen und Zweigstellen
- SISIS hat drei Komponenten: Ein Erwerbungs- und Katalogisierungsmodul , ein Ausleihmodul sowie einen Infoguide (OPAC)
- SISIS sieht eine Buchhaltung, Statistik, automatische Inventarnummernvergabe, Normdaten-verknüpfung etc. vor
- mit SISIS betreibt die Hochschulbibliothek ihren OPAC, ihre Erwerbung und ihre Ausleihe (die eigentliche Katalogisierung der Hochschulbibliothek erfolgt in Aleph (HBZ))
 - grundsätzlich sieht SISIS vor, ein Buch schon bei der Bestellung zu katalogisieren. Die Bestellung selbst wird mit Lieferant, Preis u.ä. verbucht und erfolgt direkt aus dem System per E-Mail. Bei Lieferung werden die Titeldaten überprüft, um die Rechnungsdaten etc. ergänzt, dann wird ein Buchdatensatz (=Exemplarsatz) angelegt
- der Buchdatensatz ist die Grundlage für die Ausleihe (Verwaltung der Benutzerkonten, Verbuchung der Leihvorgänge etc.)
- die Hochschulbibliothek bietet den Institutsbibliotheken „zwei Säulen“ an: Die selbständige Arbeit mit SISIS oder die Übernahme der Medienbearbeitung von der Bestellung bis zur Einstellung ins Regal

2. Institutsbibliotheken

- die meisten Institutsbibliotheken sind keine eigenen Organisationseinheiten, sondern Teil der Institute. Sie führen nur einen Teil der Erwerbung durch (Bestellung und Inventarisierung). Die Rechnungsbearbeitung und die Buchführung liegt bei den Sekretariaten
- die meisten Institutsbibliotheken sind Ein-Personen-Betriebe; keine hat Abteilungen. Da es zwischen den beiden SISIS-Modulen z.B. Tastaturbelegungsunterschiede gibt, ist die Arbeit für Mitarbeiter, die in den Institutsbibliotheken gleichzeitig katalogisieren und ausleihen, erschwert
- fast jede Institutsbibliothek hat ihr eigenes Signaturen-, Inventarnummer- und Sacherschließungssystem

3. Probleme

- da SISIS kein Verbundsystem (wie Allegro) ist, können die Institutsbibliotheken darin nur als Zweigstellen der Hochschulbibliothek geführt werden
- folgerichtig sieht das Programm grundsätzlich nur ein einziges über alle „Zweigstellen“ durchgängiges Signaturen-, Inventarnummern- und Schlagwortsystem vor. Es gibt daher keinen Lokaldatensatz
- Schlagworte der verschiedenen Institute z.B. müssen daher hilfswise mit vorangestelltem Sigel in multiple Kategorien des Titeldatensatzes geschrieben werden
- einen Schreibschutz für die Titeldaten gibt es nicht, sonst könnte ja auch nicht jeder seine Schlagworte in den Titeldatensatz schreiben (In einer arbeitsteiligen Bibliothek braucht man keinen Schreibschutz, da ohnehin nur die Mitarbeiter der Katalogisierungsabteilung auf das Modul zugreifen können)
- zur Durchführung der Erwerbung mit SISIS sind Daten erforderlich, über die die meisten Institutsbibliotheken gar nicht verfügen (Haushaltstitel, Haushaltsansatz etc.)
- SISIS ist äußerst anwenderunfreundlich (keine „Zurück“-Funktion, viele Fenster, ständig wechselnde Schaltfelder etc.)
- SISIS kann nicht abgespeckt werden: Es gibt keine Minimalversion
- sämtliche Administratorenrechte liegen bei der Hochschulbibliothek
- die Ausleihe ist strikt zentralisiert. Ausweise und Gebühren können nur von der Hochschulbibliothek ausgegeben bzw. eingenommen werden. Der Zugriff auf die Benutzer- und Ausleihdaten kann nicht nach Bibliotheken getrennt geregelt werden
- da die Daten bei der Migration aus Allegro nicht eins zu eins in SISIS-Kategorien umgesetzt werden können, ist eine Reversion der Migration nicht mehr möglich
- SISIS ergibt in der von der Hochschulbibliothek angebotenen Version ganz zwangsläufig eine echte funktionale Einschichtigkeit

4. Die Testphase

- zwischen dem 8.9.2011 und dem 4.6.2012 fanden 6 Sitzungen der Tester und der Hochschulbibliothek statt, zudem einige Schulungsveranstaltungen in unterschiedlicher Zusammensetzung. Bis zuletzt ist es zu einem eigentlichen Testbetrieb nicht gekommen, da verschiedene Probleme ungelöst waren (Inventarnummern, Verknüpfungen mit Gesamtwerken, Gestaltung des OPAC etc.)
- der Landesrechnungshof sprach sich nach Darstellung der Hochschulbibliothek inzwischen gegen die Katalogisierung mit SISIS aus
- die Hochschulbibliothek strebt jetzt eine gemeinsame Katalogisierung in Aleph an. Für die Ausleihe (und aus Sicht der Hochschulbibliothek anscheinend auch für die Erwerbung) soll es bei SISIS bleiben

